

POLYGLOTT auf Reisen

Mallorca

A scenic view of Mallorca. In the foreground, a large, gnarled pine tree with vibrant green needles leans over a steep, rocky cliff. The cliff is covered in lush green vegetation. In the background, a deep blue sea stretches towards a distant, hazy coastline under a bright blue sky with scattered white clouds. On the right side, a stone tower or fortification is visible on a hill.

Mallorca

Susanne Kilimann

Mit einem opulenten Tourenreiseführer
die Vielfalt der Welt erleben



Boote dümpeln im Hafen
von Cala Figuera





INHALT

MALLORCA – MAGAZIN

- 18 **Mallorca entdecken**
- 28 **In Kürze**
- 30 Natur & Umwelt
- 38 Madrid ist weit weg
- 40 Jobmotor Tourismus
- 44 Die schönsten Märkte
- 48 **Mallorcas Geschichte**
- 54 **Kunst & Kultur**
- 52 **Menschen auf Mallorca**
- 62 Miró & Mallorca

- 64 **Feste & Veranstaltungen**
- 68 Mallorca gratis entdecken
- 72 Radfahren
- 76 Golf
- 78 Wandern & Bergsteigen
- 82 Wassersport
- 86 **Strände vom Feinsten**
- 94 Beach-Klubs & Bars
- 98 Spa & Wellness
- 102 Mandel- & Orangenblüte
- 104 **Essen & Trinken**

TOP 12 HIGHLIGHTS

- 114 ★ Kathedrale von Palma
- 116 ★ Valldemossa
- 118 ★ Can Prunera Museu Modernista
- 120 ★ Serpentinestraße nach Sa Calobra
- 122 ★ Santuari de Lluc

- 124 ★ Urige Kellerlokale in Inca
 - 126 ★ Cap de Formentor
 - 128 ★ Pollença
 - 130 ★ Coves de Campanet
 - 132 ★ Traumstrand Platja Es Trenc
 - 134 ★ Puig de Randa
 - 136 ★ Museumsfinca Els Calderers
-

*Palmas Hafen mit Blick auf die
majestätische Kathedrale La Seu*



*Die leuchtende Bucht Cala Figuera
am Cap Formentor*

TOUREN AUF MALLORCA

- 140 **Palma & seine Bucht**
144 Tour ① Historische Altstadt
154 Tour ② Shopping im Zentrum
163 Tour ③ Stadt am Meer
174 In der Bucht von Palma
178 **Südwesten**
183 Tour ④ Panoramatour im Westen
183 Tour ⑤ Bootstour entlang der Küste
184 Unterwegs im Südwesten
192 **Serra de Tramuntana**
196 Tour ⑥ Auf den Spuren berühmter Gäste
199 Tour ⑦ Wanderung durch die Zitrushaine
199 Tour ⑧ Durch die Berge ans Meer
203 Tour ⑨ Über die Südhänge der Serra
205 Unterwegs in der Serra
224 **Buchten des Nordens**
228 Tour ⑩ Zum Cap de Formentor
230 Tour ⑪ Den Römern auf der Spur
232 Tour ⑫ Streifzug durch das Vogelparadies
232 Tour ⑬ Von Burg zu Burg
234 Unterwegs im Norden

- 254 **Südostküste & Hinterland**
258 Tour ⑭ Kunstperlen und Tropfsteinhöhlen
260 Tour ⑮ Gipfelpunkte im Südosten
262 Tour ⑯ Wege in die Vorzeit
265 Tour ⑰ Bootstour zum Meeresnationalpark Cabrera
266 Unterwegs im Südosten

BESONDERE TOUREN

- 309 Tour ⑱ Mallorca in einer Woche entdecken
324 Tour ⑲ Ausflugsklassiker ohne Auto

REISEINFORMATION

- 328 Anreise
329 Klima & Reisezeit
330 Reisen in der Region
332 Sport & Aktivitäten
338 Unterkunft
340 Infos A–Z
346 Register
351 Impressum
352 Alle Touren auf einen Blick

ALLGEMEINE KARTEN

- 10 Übersichtskarte der Kapitel
28 Die Lage Mallorcas

STADTPLAN

- 142 Palma de Mallorca

REGIONEN-KARTEN

- 182 Der Südwesten
197 Serra de Tramuntana
228 Der Nordosten
258 Der Südosten

SYMBOLE

- ★ Top-Highlights
★ Highlights der Destination
① Die POLYGLOTT-Touren
10 Stationen einer Tour
[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLE

- | | Hotel DZ | Restaurant |
|-----|-----------------|---------------|
| € | bis 100 EUR | bis 20 EUR |
| €€ | 100 bis 200 EUR | 20 bis 40 EUR |
| €€€ | über 200 EUR | über 40 EUR |

IN KÜRZE



- » **Einwohner:** 859 000
- » **Einwohnerdichte:** 240,45/km²
(Deutschland 229/km²)
- » **Stadt/Landbevölkerung:** 60/40 %
(Deutschland 75/25 %)
- » **Fläche:** 3640 km² (Deutschland gesamt:
357 376 km², das Saarland 2569 km²)
- » **Hauptstadt:** Palma
- » **Amtssprachen:** Spanisch (Castellano),
Katalanisch (Catalán)
- » **Landesvorwahl:** 0034
- » **Währung:** Euro (€)
- » **Zeitzone:** MEZ mit Sommerzeit von Ende März
bis Ende Oktober

LAGE

Mallorca ist die größte Insel im Archipel der Balearen, die im westlichen Mittelmeer südöstlich von Barcelona liegen, etwa 200 km vom Festland entfernt.

BEVÖLKERUNG

Ein wesentlicher Teil der Bevölkerung lebt in der Hauptstadt Palma (rund 400 000) und an der Küste des Südwestens. Welten liegen zwischen den Feriengebieten und dem Inselinnern. Dort lassen sich die bodenständigen Mallorquiner von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen. Während der Sommersaison jedoch werden viele Helfer gebraucht. Rund 130 000 Saisonarbeiter – vor allem aus Andalusien und Galicien – wurden in den 1960er- und 1970er-Jahren auf Mallorca ansässig. Heute werden Nordafrikaner, Südamerikaner sowie Neuzuwanderer vom Balkan als Bauarbeiter

und Erntehelfer beschäftigt. Den relativ großen Einwanderergruppen aus dem deutschsprachigen (ca. 31 000) und britischen Sprachraum (ca. 16 000) stehen fast ebenso viele Zuwanderer aus Nordafrika und Südamerika gegenüber.

Der Anteil der Ausländer liegt inzwischen bei rund 20 Prozent. Aufgrund der großen Zahl deutschsprachiger Residenten entstand eine eigene Infrastruktur mit deutschen Ärzten, Handwerkern usw.

POLITIK UND VERWALTUNG

1978, drei Jahre nach dem Tod des spanischen Diktators Franco, verabschiedete Spanien eine neue Verfassung, die einen Staat mit 17 autonomen Regionen festschrieb. Eine von ihnen ist die Comunitat Autònoma de les Illes Balears. Ihre Regierung besitzt eigene Kompetenzen in den Bereichen Kultur, Tourismus, Umwelt, Gesundheitswesen und Soziales. Das Parlament

der Balearen hat seinen Sitz in Palma. Mehr als 50 Prozent der Abgeordneten kommen von Mallorca. 2007 verbannte eine Koalition kleiner Parteien zum zweiten Mal nach 1999 die machtwortwählenden Konservativen des Partido Popular (PP) in die Opposition – und das auf allen wichtigen politischen Ebenen: Balearenregierung, Inselrat Mallorca, Stadtverwaltung Palma.

2011 kamen erneut die Konservativen ans Ruder. 2015 wurden sie wieder von einem Bündnis linker Parteien und der Protestbewegung Podemos verdrängt. Die Sozialistin Francina Armengol ist amtierende Ministerpräsidentin und die erste Frau, die ins Consolat del Mar, den Sitz der Balearenregierung in Palma, eingezogen ist. Verwaltungstechnisch ist Mallorca in die Kreise Tramuntana, Es Raiguer, Es Pla, Migjorn und Llevant unterteilt, die wiederum aus 53 Gemeinden bestehen.

WIRTSCHAFT

Innerhalb eines halben Jahrhunderts hat sich Mallorcas Agrargesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft gewandelt. Der Tourismus sorgt für rund 45 Prozent der Einnahmen auf der Balearen-Hauptinsel. Betrachtet man nicht nur die Hotellerie, sondern alle Dienstleistungen, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, so ist die Fremdenverkehrsindustrie mit gut 65 Prozent Anteil am BIP der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Der einst bedeutende Fischfang spielt keine große Rolle mehr. Das Meer um die Balearen ist ziemlich leer gefischt. Um die Nachfrage zu decken, werden Fisch und Meeresfrüchte von den Festlandhäfen, aus Südamerika und Afrika eingeführt.

Im Zentrum der Insel, dem Pla de Mallorca, bestellen die Bauern zwar noch das Land, doch die Agrarwirtschaft ist kein einträgliches Geschäft mehr, sodass Landwirte dazuverdienen

müssen, etwa im Baugewerbe oder durch die Vermietung an Feriengäste. Die Milchwirtschaft beschränkt sich auf den Süden um Campos. Tradition hat die Schweinezucht – auch für die Herstellung der Wurstwaren *sobrasada*, *botifarró* und *llonganissa*. Käse, Wurst, Wein, Olivenöl, Kräuterliköre sowie Mandeln, Zitrusfrüchte und Kartoffeln gehören zu den Exportgütern.

Die Balearen verzeichnen ein klares Handelsdefizit, Einfuhren übersteigen Ausfuhren um ein Vielfaches. Rauchende Schornsteine gibt es kaum. Regierung und Unternehmer versuchen, die saubere Elektronikindustrie zu etablieren. Im Rahmen dieser Bemühungen ist vor den Toren Palmas nahe der Universität der innovative Technologiepark »Bit« entstanden. Ein ähnliches Projekt wird in Inca vorangetrieben.

Im Bereich der Kleinindustrie ist die Lederverarbeitung heute der wichtigste Wirtschaftszweig. Am führenden Standort Inca gibt es zahlreiche Fabriken für Schuhe und Lederbekleidung.

KLIMA

Das Klima auf Mallorca ist subtropisch, wird von heißen, relativ trockenen Sommern und relativ milden, feuchten Wintern geprägt. An den Küsten und in der Zentralebene fallen die Temperaturen nur sehr selten unter den Gefrierpunkt. In den Höhenlagen des Tramuntanagebirges (1000 m) kann es im Winter durchaus schneien.

Die Temperaturen im Inselinneren erreichen im Hochsommer gelegentlich Werte über 40°C, die Durchschnittstemperatur im Juli und August liegt bei 25°C. Der kälteste Monat ist der Januar mit durchschnittlichen Temperaturen von knapp 10°C (Deutschland -0,6°C). Badefreundliche Temperaturen von deutlich über 20°C hat das Meer von Juni bis Oktober.



Die Arabischen Bäder
in der Altstadt von Palma

KUNST & KULTUR

ARCHITEKTUR

Die ältesten Bauten Mallorcas hinterließ die Talaiot-Kultur (1300–200 v. Chr.). Architektonische Reste aus der **Römerzeit** sind rund um die Städte Pollença › S. 234 und Alcúdia › S. 238 zu finden. Aus **maurischer Zeit** (bis 1229) stammen der Almudaina-Bogen und die Banyas Arabs (Arabische Bäder) › S. 149 in Palmas Altstadt.

In die **Zeit nach der christlichen Eroberung** unter König Jaume I. fiel die Errichtung bedeutender Sakral- und Profanbauten. In Palma entstanden die Kathedrale › S. 144, das Consolat de Mar › S. 168 und Sa Llotja › S. 168. Großgrundbesitzer ließen sich im **18. und 19. Jh.** prächtige Gutshäuser bauen, in den Städten spiegeln repräsentative Paläste mit idyllischen Patios (Innenhöfe) die Wohlhabenheit von Adel und Großbürgertum wider.

Zu Beginn des 20. Jhs. fand der **katalanische Jugendstil** Resonanz auf der Insel. Herausragendes Beispiel ist das zu einem Kunst- und Kulturzentrum umgestaltete Gran Hotel › S. 161. Die **Moderne** ging besonders an der Hauptstadt nicht spurlos vorbei, Palma hat sich in 100 Jahren verdreifacht. Um den historischen Kern haben sich fächerartig neue Viertel ausgebreitet, die im Gegensatz zur Altstadt etwas gesichtslos wirken. Ästhetisch anspruchsvolle Architektur der Gegenwart aber entstand u. a. bei Museumsbauten wie dem Museu Es Baluard.

MALEREI

Von der **Gotik** bis zum **Barock** widmete sich die Malerei vorwiegend religiösen Themen und findet sich in Kirchen und Kunstsammlungen. Die Künstler späterer Jahrhunderte und der Gegenwart haben sich in erster Linie von den Naturschönheiten der Insel inspirieren lassen. So auch die Mitglieder der um 1900 entstandenen **Schule von Pollença**, der u. a. der in Barcelona geborene Hermen(gildo) Anglada-Camarasa (1871–1959) angehörte. In Paris durch Werke von Degas und Toulouse-Lautrec beeinflusst, greift er später die Farbtiefe der Fauves auf. Von 1914 bis zu seinem Tod lebte er in Pollença.


1956 siedelte der katalanische Maler und Bildhauer **Joan Miró** (1893 bis 1983) auf die Insel über. Seine Werke entdeckt man auf Straßen und Plätzen der Hauptstadt, vor allem aber in der Fundació Pilar i Joan Miró › S. 174 am Stadtrand von Palma. Bekanntester Vertreter der zeitgenössischen Avantgarde ist der 1957 in Felanitx geborene **Miquel Barceló**. Seine Neugestaltung der Petruskapelle in der Kathedrale von Palma mit einem riesigen Keramikrelief wurde zur künstlerischen Sensation.

Hochburg der Kunstszene ist die Stadt Palma, und **Gran Hotel**, **Palau Solleric** und **Sa Nostra** sind ihre beachtenswerten Ausstellungszentren. Eine Sammlung neuerer Werke, entstanden von 1830 bis 1970, versammelt das **Centre d'Exposicions**

KATHEDRALE VON PALMA



*Von der Seeseite wirkt
Palmas Kathedrale wie ein
gewaltiges Schiff aus Stein*



La Seu, auch die Kathedrale des Lichts genannt, gehört zu den schönsten gotischen Kathedralen der Welt. Majestätisch liegt sie über dem Hafenbecken und begrüßt den Seereisenden schon von aus weiter Ferne. Den Bauauftrag erteilte Jaume I., der König von Aragón, kurz nachdem sein Heer im Jahr 1229 die Mauren geschlagen und Mallorca für die christliche Welt zurückerobert hatte. Das neue Gotteshaus ließ der König auf den Grundmauern der zerstörten arabischen Moschee bauen. Es sollte damit auch symbolisch den Sieg des Christentums über den Islam zum Ausdruck bringen. Der Grundstein wurde 1230 gelegt, doch die Bauarbeiten zogen sich über Jahrhunderte hin. Das Kirchenschiff war 1587 fertiggestellt, 1601 wurde das Hauptportal geweiht – die Arbeiten an der Hauptfassade konnten erst zu Beginn des 20. Jhs. beendet werden. Mit einer Gesamtfläche von 6600 m² zählt La Seu, was auf Katalanisch »der Bischofsitz« bedeutet, zu den größten christlichen Gotteshäusern der Welt. Die Außenlänge beträgt nahezu 110 m, die Außenbreite rund 40 m. Auch die Rosette über dem Altar ist rekordverdächtig. Das farbige Fenster, das aus über 1200 Einzelteilen besteht, hat einen Durchmesser von etwa 12 m und eine Fläche von über 90 m², was ihm den Ruf eingebracht hat, weltweit das größte seiner Art zu sein. Das bunte Glas wurde erstmals im 16. Jh. eingesetzt, im Lauf der Zeit aber mehrfach zerstört und erneuert, zuletzt 1936 während des Spanischen Bürgerkriegs.

Im Inneren des Gotteshauses haben viele Künstler ihre Handschrift hinterlassen. Anfang des 20. Jhs. wurde der Jugendstilkünstler Antoni Gaudí mit der Umgestaltung betraut. 100 Jahre später machte sich der bekannte mallorquinische Maler und Bildhauer Miquel Barceló ans Werk und gestaltete die Kapelle des Hl. Petrus um – das Ergebnis sorgte für Kontroversen, ließ aber kaum einen Mallorquiner kalt.

Tipp: Am besten schaut man sich die Kathedrale morgens gleich nach der Öffnung an, wenn die Sonne noch im Osten steht und ihr Licht durch das bunte Glas der Rosette schickt.

Außer zu Gottesdienstzeiten kann die Kathedrale nur über das Dom-museum betreten werden (April, Mai, Okt. Mo–Fr 10–17.15, Juni–Sept. 10–18.15, Nov.–März 10–15.15 Uhr, Sa ganzjährig 10–14.15 Uhr, So/Fei keine Besichtigungen, 7 €, www.catedraldemallorca.org). » S. 144

TOUREN DURCH PALMA DE MALLORCA



Historische Altstadt

ROUTE: Kathedrale › Ajuntament › Santa Eulària › Can Barceló › Basilica Sant Francesc › Museu de Mallorca › Can Marqués › Museu Diocesà › Mirador de la Catedral

KARTE: Seite 142

DAUER: reine Gehzeit 2 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- » Die Altstadt kann man nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden, da sie für den Durchgangsverkehr weitgehend gesperrt ist.
- » Tiefgaragen liegen z. B. am Parc de la Mar und in der Avenida Antoni Maura.

TOUR-START

KATHEDRALE [C5]

Von der Terrasse am Parc de la Mar oder der Avda. Antoni Maura (Halt des Sightseeing-Busses › S. 171) steigt man über wuchtige Steintreppen zur **Plaça de l'Almoina** empor. Dort stehen sich Kathedrale und Königspalast gegenüber. La Seu, wie der gotische Dom auch heißt, wurde auf den Resten der maurischen Hauptmoschee erbaut. Inseleroberer Jaume I. hatte während eines Sturmes auf hoher See gelobt, ein prächtiges Gotteshaus zu errichten, würden er und die Seinen aus Seenot gerettet werden. Nach Jaumes glücklicher Landung und dem Sieg über die Mauren wurde 1230 der Grundstein gelegt; die Bauarbeiten dauerten bis 1604. Das Gewölbe der dreischiffigen Hallenkirche mit ihren 18 Seitenkapellen wird von 14 Säulen getragen, die eine Höhe von 44 m erreichen. Beeindruckend ist die größte der sieben Buntglasrosetten mit einer Fläche von 90 m². Vom Licht durchflutet wird der Dom am frühen Vormittag, dann versteht man auch, warum ihn nicht nur Künstler Kathedrale des Lichts nannten. Anfang des

20. Jhs. erfolgte die Umgestaltung des Innenraums nach Plänen des katalanischen Jugendstilarchitekten Antoni Gaudí. Dieser verlegte den Chorraum aus der Mitte der Kathedrale in die Königskapelle und baute den Hochaltar so um, dass er – anders als zuvor – nun im Blickfeld der Kirchgänger liegt. Es dauerte fast 100 Jahre, bis nach Antoni Gaudí wieder ein Avantgardenkünstler Hand an die Kathedrale legen durfte.

2007 sorgte der bekannte mallorquinische Maler und Bildhauer Miquel Barceló (geb. 1957) mit der Neugestaltung der **Kapelle des hl. Petrus** für eine Sensation. Der international hochdotierte Künstler hat zunächst aus 15 Tonnen Terrakotta eine Wand geschaffen, hat anschließend von ihrer Rückseite aus Formen in den Ton gedrückt, die sich auf der Vorderseite herauswölben: Fische sind zu sehen, Kürbisse, Granatäpfel, Brote, Knochen und Totenschädel. Das biblische Wunder von der »Speisung der Fünftausend« hat hier etwas Wuchtiges, fast schon Bedrohliches. Ebenso die ins Bild gesetzte »Auferstehung«. Nachdem die schwarzen Plastikvorhänge abgenommen waren und Barcelós Werk auch von der breiten Öffentlichkeit in Augenschein genommen werden konnte, bildeten sich wochenlang Schlangen vor dem 16 m hohen Keramikbild. Das aus dem Rahmen fallende sakrale Kunstwerk rief Bewunderung, aber vor allem bei konservativeren Kirchenmännern auch heftige Kritik hervor. Ärgernisse gibt es aber auch außerhalb von La Seu: Dass die Kathedrale – obwohl größtes Bauwerk der Stadt und stolze 109,50 m lang – nicht immer das Maß aller Dinge ist, beklagt so mancher Mallorquiner auch. Die Jacht des russischen Milliardärs Roman Arkadjewitsch Abramowitsch, die öfter mal in Palmas Hafen vor Anker liegt, ist länger als das Gotteshaus, und das sei geschmacklos, meinen viele.

Außer zu Gottesdienstzeiten kann die Kathedrale nur über das Dommuseum betreten werden (April, Mai, Okt. Mo–Fr 10–17.15, Juni bis

Sept. 10–18.15, Nov.–März 10–15.15 Uhr, Sa ganzjährig 10–14.15 Uhr, So/Fei keine Besichtigungen, 7 €, www.catedraldemallorca.org).

PALAU DE L'ALMUDAINA

2 ★ [B/C5]

Vom 10. bis ins 13. Jh. war der Palast Sitz der maurischen Wesire. Nach der Reconquista, der christlichen Wiedereroberung Mallorcas, ließ ihn Jaume II. im Stil der Gotik neu gestalten, und nach ihm haben etliche andere Bauherren Veränderungen vornehmen lassen, sodass von der ursprünglichen maurischen Architektur kaum noch etwas zu erkennen ist. Im Mittelalter diente der Palast den Aragónesischen und mallorquinischen Königen als Residenz. Seit 1985 nutzt die Königsfamilie einen Teil des Palastes für Audienzen, wohnt aber während ihrer Aufenthalte auf Mallorca im Marivent-Palast. Der prächtige **Thronsaal** und die gotische Capella Santa Anna gehören zu den Kleinodien des Pa-

lastes, den man auf eigene Faust oder im Rahmen einer Führung erkunden kann (April–Sept. Di–So 10–20, Okt.–März 10–18 Uhr, 7 €, ermäßigt (5–16 J.) 4 €; www.patrimoniacionacional.es/en/real-sitio/palacios/6254).

PALAU MARCH 3 [C4]

Der prächtige Palau March beherbergt seit einigen Jahren das Museum der Stiftung March, u. a. mit Werken bekannter Bildhauer von Chillida bis Rodin. Auf der spektakulären Dachterrasse mit Blick über den Hafen sind Skulpturen von Henry Moore und Auguste Rodin ausgestellt. Ein Besuch der Sammlung lohnt auch wegen der Wandmalereien des Katalanen Josep Maria Sert im Musiksaal und Treppenbereich sowie wegen der neapolitanischen Krippe aus dem 18. Jh., zu der über 1000 bemalte und bekleidete Figuren gehören. Bemerkenswerte Schätze birgt auch der Büchersaal: Neben Manuskripten und Inkunabeln findet sich hier eine



Buchten des Nordens

Coves d'Artà/Cala Mesquida/Cala Torta

Coves d'Artà 17 [J4]

An der Ostküste, etwa 12 km von Artà entfernt, liegt oberhalb des Meeres (auf 46 m Höhe) der Einstieg in die Unterwelt: zu den Tropfsteinhöhlen von Artà. Dort erwartet die Besucher ein mit Ton- und Lichteffekten untermaltes Naturschauspiel. Bizarre Tropfsteinformationen, das Prunkstück ein 20 m hoher Stalagmit, genannt die Königin der Säulen, faszinieren tief unten in der Erde. Die Länge der Besichtigungstouren (30–60 Min.) ist abhängig von der Teilnehmerzahl, sie finden regelmäßig in mehreren Sprachen statt (April–Okt. 10–18, Nov.–März bis 17 Uhr, Erw. 14 €, Kinder 7–12 Jahre 7 €, www.cuevasdearta.com).

Restaurant

Porxada de sa Torre €€

Bekannt ist das Lokal, am Fuß des mittelalterlichen Wachturms an der Landstraße, für seine Spanferkel, die besten der Insel.

Ctra. Artà–Canyamel, km 5

Tel. 971 84 13 10

www.torredecanyamel.com

So abends und Mo geschl.

Cala Mesquida [J3]

Rund 300 m lang und 130 m breit ist der feine Sandstrand der Cala Mesquida. Von Dünen gesäumt gehört er zu den Traumstränden Mallorcas, ist aber, wegen seiner guten Erreichbarkeit, in der Hochsaison auch stark frequentiert.

Für die Anfahrt ab Artà folgen Autofahrer der Landstraße MA 15 Richtung Cala Rajada bis Capdepera und dort der Beschilderung zur Cala Mesquida.

Ab Cala Rajada besteht auch eine Busverbindung. Die Bucht wird in der Saison überwacht, verfügt über eine Erste-Hilfe-Station, Liegestuhlverleih, Tretboote, Toiletten und eine Strandbar. In dieser Bucht gibt es wie vielerorts an der Nordostküste öfter mal höhere Wellen



und auch Strömungen. Wenn die grüne Fahne weht, ist das Baden aber ungefährlich.

Cala Torta [J3]

Eine der schönsten Badestellen in der Gegend von Artà ist die naturbelassene Cala Torta. Mit dem Auto erreicht man die nie wirklich überlaufene Badebucht mit feinem Sandstrand, indem man ab Artà ein kurzes Stück auf der Landstraße MA 15 Richtung Cala Rajada fährt, hinter der Tankstelle am Ortsausgang links abbiegt und der Beschilderung zur Cala Torta



Schön und familienfreundlich
ist der flache Strand
an der Cala Mesquida

folgt. Nach etwa 10 km ist das Ziel erreicht. An diesem Küstenabschnitt war vor Jahren der Bau von Hotels geplant. Wegen fehlender Finanzmittel und Trinkwasserknappheit wurden die Projekte jedoch auf Eis gelegt. Inzwischen werden für dieses Stück Nordostküste keine Baugenehmigungen mehr erteilt. An der Bucht gibt es eine Strandbar. Da der Strand nur sporadisch gereinigt wird, sollte man sich an Algen- und Seegrasablagerungen nicht stören. Für Kinder ist die Cala Torta nicht so geeignet, denn der Strand fällt schnell tief ins Meer ab, zudem gibt es Strömungen, die bei höheren Wellen für Badende gefährlich werden können.

Cala Mitjana [J3]

8 km nordöstlich von Artà, wenige Kilometer nördlich der Cala Torta, liegt die naturbelassene Bucht Cala Mitjana. Autofahrer erreichen sie, indem sie in Artà der Landstraße MA 15 Richtung Cala Rajada und kurz hinter dem Ortsausgang von Artà links der Beschilderung zur Cala Torta folgen. Kurz vor der Küste gabelt sich die Landstraße: zur Cala Torta geht es rechts ab, zur Cala Mitjana folgen Sie der gerade verlaufenden Straße, die durch ein Kiefernwaldchen direkt an den Strand führt. Weil die Straße in ziemlich desolatem Zustand ist, sollte man sich die



Mallorca bietet für Aktivurlauber das ganze Jahr über, und gerade auch außerhalb der Sommersaison, eine Fülle von Möglichkeiten. Obwohl die Entfernungen auf der Insel nicht sehr groß sind, sollte man Interessen für besondere Aktivitäten bei der Wahl des Urlaubsstandorts nicht außer Acht lassen.

BADEURLAUB

Eines steht außer Frage: Die Strände sind die größte Attraktion der Insel. Von Mai bis November dauert die Saison, wobei im Sommer die Wassertemperaturen bis auf knapp 30 °C ansteigen. Der Charakter der Küste wechselt rund um die Insel. Die langen, weit geschwungenen Buchten bei Palma, an der Süd- wie auch an der Nordküste bieten sanft abfallende Strände und jede Menge Sand. Die engen Cales im Osten locken mit versteckten kleinen Sandarealen, und für gute Schwimmer findet sich immer ein schönes Plätzchen in den oft nur auf den ersten Blick abweisenden Klippen und Steilküsten. Die Badesaison dauert von Juni bis September, an flacheren Stränden steigt die Wassertemperatur aber auch schon in einem sonnigen Mai auf badefreundliche 20 °C, und wer nicht ganz so empfindlich ist, kann auch in der zweiten Oktoberhälfte noch in die Fluten steigen, auch dann liegt die Wassertemperatur im Schnitt noch bei 20–21 °C.

SEGELN

Die Balearen sind ein tolles Segelrevier. Es lohnt sich, die abwechslungsreichen Landschaften Mallorcas vom Wasser aus kennenzulernen und einmal rund um die Insel Tag für Tag in einer anderen Bucht vor Anker zu gehen. Für dieses

Vergnügen braucht es kein eigenes Boot, es gibt genügend Anbieter von Charterjachten, die man mit oder ohne Skipper mieten kann. Wer seinen Segelschein erst noch machen muss, hat dazu auch auf Mallorca Gelegenheit. Allerdings ist die Zahl der Segelschulen überschaubar. Am besten informiert man sich schon vor der Abreise über Standorte und Angeboten und sichert sich – zumindest für die Hochsaison – beizeiten einen Platz im Kurs seiner Wahl.

SURFEN

Alle größeren Buchten der Insel sind Surfrevier. Wind- und Kitesurfer tummeln sich gern in der Bucht von Pollença im Norden der Insel. Nicht ganz so kräftig weht der Wind in der etwas weiter südlich gelegenen Bucht von Alcúdia, die aber ebenfalls ein gutes Ganzjahres-Surfrevier ist. Für Wellenreiter bietet das Mittelmeer dagegen im weltweiten Vergleich nicht gerade spektakuläre Bedingungen, doch so manchen interessanten Spot gibt es natürlich auch.

TAUCHEN

Auf Mallorca gibt es etliche Tauchbasen und -schulen, verteilt auf alle Küsten der Insel. Die Unterwasserwelt der Baleareninsel kann es in Sachen Farbenvielfalt zwar nicht mit dem Roten Meer oder anderen angesagten Tauchspots dieser Erde aufnehmen, doch das intensive Blau des Wassers und die großen Zackenbarschschwärme, die sich darin tummeln, machen Mallorca dennoch zu einem beeindruckenden Tauchrevier. Am schönsten taucht man im Südosten der Insel ab – rund um die kleine Nachbarinsel Cabrera, die seit 1991 unter Naturschutz steht.





SPORT & AKTIVITÄTEN

Ankernde Boote in der
Cala Varques an der Ostküste

INFOS VON A–Z

ÄRZTLICHE VERSORGUNG & APOTHEKEN

In allen Ferienorten stehen Ärztezentren (*centros médicos*) mit deutsch- oder englischsprachigem Personal zur Verfügung. Die Dienste dieser privaten Einrichtungen müssen sofort bar bezahlt werden (pro Besuch ca. 50 €).

In den Gesundheitszentren (*ambulatorios*) der staatlichen Krankenversicherung kann man sich gegen Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) beziehungsweise einer Ersatzbescheinigung kostenlos behandeln lassen. Der Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung inkl. Rücktransport ist immer zu empfehlen.

Ärztlicher Notruf der Seguridad Social: Tel. 061, ein Krankenwagen kann auch unter 012 gerufen werden.

Achtung beim Urlaub in der Finca: Die abgelegenen Landhäuser sind für Krankenwagen schwer zu finden, da es oft nur ungefähre Ortsangaben und keine genauen Adressen gibt. Klären Sie unbedingt mit Ihrem Vermieter, wer im Notfall zu kontaktieren ist. (Der Verwalter des Objekts kann den Krankenwagen in dringenden Fällen besser zum Standort lotsen).

Die AOK unterhält in Palma eine Geschäftsstelle: Pasaje Juan XXIII-3-bajos, Einkaufsgalerie Los Geranios (neben dem Markt S'Olivar; Tel. 971 71 04 36, Mo–Fr 9–17 Uhr).

Viele deutsche Ärzte praktizieren auf Mallorca; die Adressen sind bei den diplomatischen Vertretungen zu erfahren. Im »Mallorca Magazin« und in der »Mallorca Zeitung« sind fast alle aufgelistet. Auch Hotels und Tourismusbüros können Deutsch sprechende Ärzte vermitteln.

Apotheken erkennt man am grünen Kreuz. Sie sind während der normalen Geschäftszeiten

geöffnet. Diejenigen mit Nachtdienst oder 24-Stunden-Service findet man im Aushang neben den Apothekentüren oder in den Zeitungen unter der Rubrik *farmacias*. Zahnärzte › S. 343

ALKOHOLVERBOT

Das »Saufverbot« an der Playa de Palma hat für Schlagzeilen gesorgt. Seit Frühjahr 2016 ist laut dem Beschluss der Stadtverwaltung der Alkoholkonsum auf offener Straße, der Verkauf von alkoholischen Getränken zwischen Mitternacht und 8 Uhr morgens in Geschäften, Automaten sowie durch fliegende Händler verboten. Verstöße kosten zwischen 1500 und 3000 €.

AUSKUNFT

Offizielles Informationsportal Spaniens: www.spain.info

Büros des Spanischen Fremdenverkehrsamtes

Spanisches Fremdenverkehrsamt Berlin, Lietzenburger Straße 99, 5. OG, 10707 Berlin, Touristeninformation und Prospektbestellung: Tel. + 49(0)30/882 65 43, E-Mail berlin@tourspain.es, Öffnungszeiten Mo–Fr 10–14 Uhr

Spanisches Fremdenverkehrsamt Frankfurt

Main Myliusstr. 14, 60323 Frankfurt/Main, Touristeninformation und Prospektbestellung: Tel. +49(0)69/72 50 33, E-Mail frankfurt@tourspain.es, Öffnungszeiten Mo–Fr 10–14 Uhr

Spanisches Fremdenverkehrsamt München

Postfach 15 19 40 80051, München Touristeninformation und Prospektbestellung: Tel. +49(0)89/530 74611 und +49(0)89/530 74 612, E-Mail munich@tourspain.es, kein Publikumsverkehr

Spanisches Fremdenverkehrsamt Österreich

Walfischgasse 8/14, A-1010 Wien, Tel. +43 (0)1/ 512 95 80, E-Mail wien@tourspain.es, kein Publikumsverkehr

Spanisches Fremdenverkehrsbüro Schweiz

Seefeldstr. 19, CH-8008 Zürich, Tel. +41 44 253 60 50, zurich@tourspain.es, kein Publikumsverkehr

DEISENBESTIMMUNGEN

Euros oder Fremdwährungen in bar unter einem Betrag von 10 000 € dürfen ohne Deklaration ein- und ausgeführt werden (Infos: www.ec.europa.eu/eucashcontrols).

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Deutsches Konsulat

Carrer de Porto Pi 8, Edificio Reina Constanza, 07015 Palma de Mallorca, Tel. 971 707 737, Mobil-Tel. (in Notfällen) 659 01 10 17, Mo–Fr 9–12 Uhr, www.palma.diplo.de

Österreichisches Honorarkonsulat C/ Paraires 23, principal, 07001 Palma de Mallorca, Tel. 971 42 51 46, E-Mail consuladaoatriapalma@mmmm.es, Mo–Mi, Fr 11–13 Uhr

Schweizerisches Generalkonsulat Gran Via Carlos III. 94, 7°, 08028 Barcelona, Tel. 934 090650, E-Mail vertretung@bar.rep.admin.ch

Schweizerisches Honorarkonsulat Christian L. Neukom, C. d'Antonia Martínez Fiol 6, 3°A, 07010 Palma de Mallorca, Tel. 971 76 88 36, E-Mail palmamallorca@honrep.ch

EINREISE

EU-Bürger und Schweizer benötigen für einen Aufenthalt bis zu drei Monaten einen Reisepass oder Personalausweis bzw. eine Identitätskarte, Kinder unter 16 Jahren einen eigenen Kinder ausweis. Einträge im Reisepass eines Elternteils sind seit dem 26. Juni 2012 nicht mehr gültig.

ELEKTRIZITÄT

Die meisten Hotels verfügen über eine Spannung von 220 Volt Wechselstrom. Notfalls sind aber auch Zwischenstecker (*adaptador*) vor Ort erhältlich.

FEIERTAGE

Überregionale gesetzliche Feiertage: 1. Jan. (Neujahr), 6. Jan. (Dreikönigstag), 1. März (Tag

der Balearen), Gründonnerstag, Karfreitag, 1. Mai (Tag der Arbeit), 15. Aug. (Mariä Himmelfahrt), 12. Okt. (Nationalfeiertag), 1. Nov. (Allerheiligen), 6. Dez. (Tag der Verfassung), 8. Dez. (Mariä Empfängnis), 25. Dez. (Weihnachten), 26. Dez. (hl. Stephan).

In Palma sind außerdem der 20. Jan. (hl. Sebastian, Schutzpatron der Stadt) und der Ostermontag arbeitsfrei.

FKK

Oben ohne hat sich an Stränden und den meisten Hotelpools durchgesetzt. Etwas Feinfühligkeit gegenüber älteren Insulanern und dem Servicepersonal ist jedoch angebracht. Ausgewiesene FKK-Gebiete sind im Süden der mittlere Teil des Naturstrands Es Trenc › S. 286, die kleine Platja des Mago bei Portals Vells › S. 86 und die Cala Torta › S. 248 bei Artà.

FUNDBÜRO

In Palma: Oficina d'Objectes Trobats, Plaç Cort/Cadena 2, Tel. 712 25 90, Mo–Fr 8–14 Uhr, außerhalb Palmas sind die örtlichen Polizeipräsidien die richtige Stelle, wenn man etwas gefunden oder verloren hat.

GELD

Landeswährung ist der Euro (€). Bankautomaten (*caixer automatic*) sind weit verbreitet. Gängige Kreditkarten werden in vielen Restaurants und Geschäften akzeptiert.

HAUSTIERE

Für die Mitnahme von Hunden und Katzen benötigt man den EU-Heimtierausweis mit einer gültigen Tollwutimpfung; zudem muss das Tier mit Mikrochip gekennzeichnet sein (Tätowierungen werden vom Zoll nicht mehr anerkannt). Hunde sind in Hotels generell keine gern gesehenen Gäste, und die meisten Strände sind für sie von April bis Oktober oder ganzjährig tabu.

Ganzjährig hundefreundliche Strände sind: Es Carnate, 9 km östlich von Palma, zwischen

Mit dem opulenten Tourenreiseführer
die Vielfalt der Welt erleben



MAGAZIN

» eintauchen, fühlen, riechen,
schmecken, staunen, erfahren

... angekommen sein



TOUREN

» quer durchs Land reisen,
auf Tour gehen

... und Mallorca kennen



FALTKARTE

» alle Touren auf einen Blick,
beste Orientierung

... und alles finden

Mallorca auf 352 Seiten in **all seinen Facetten** erleben

- » 19 ausgesuchte Touren
- » ca. 200 eindrucksvolle Bilder
- » 7 Übersichtskarten und Stadtpläne
- » 12 Top-Highlights

ISBN 978-3-8464-0167-5



9 783846 401675

€ 19,99 [D]
€ 20,60 [A]

www.polyglott.de

